

BREMEN

IH
Te
Ho

Hell und bunt statt dunkel und verdreckt! Alina Mrowka (23) ist begeistert von den Bildern im Kunsttunnel: „Hier gehe ich gerne durch“



Behörde geht jetzt mit Licht & Kunst gegen dunkle Ecken vor

Schönster Tunnelblick der Stadt



Der dunkle Eingang in den Wallanlagen ist geblieben. Doch drinnen erlebt man eine Überraschung

Von **HOLGER BLOEHTE**

Mitte – Der Fußgänger-Tunnel zwischen Osterdeich und Wallanlagen war unheimlich, dunkel, verdreckt. Jetzt sind die Wände knallig bunt, fantasievoll mit Fabelwesen, Superhelden und schrägen Monstern verziert.

Das soll es künftig öfter geben: Die Stadt geht gegen bedrohliche Ecken künftig mit Licht und Farbe vor.

Der Bremer Künstler Johann Büsen (33) verwandelte den Durchgang in eine magische Welt. Sieht in seinem Werk den Kaninchen-

bau („Rabbit Hole“) aus der Geschichte „Alice im Wunderland“. Der Künstler: „Es macht Spaß zu sehen, wie die Menschen auf meine Kunst reagieren.“

Wie Passantin Alina Mrowka (23): „Hier halte ich mich gerne auf.“ Besucher begeben sich mit den Bildern auf eine mystische Reise. Auch Andrea Klüver (54) findet: „Diese Wandbilder machen gute Laune.“

Der Künstler bekam im letzten Jahr von der Kulturbehörde den Auftrag zur Tunnel-Umgestaltung. Seine Bilder entstanden am Computer. Er bedruckte 200 Papierbahnen (500 Quadratmeter). Sie wurden mit 200 Kilo Spezialkleber befestigt und mit 40 Liter Klarlack gegen Witterung versiegelt.

Alexandra Albrecht (53), Sprecherin der Kulturbehörde: „Der Kunsttunnel ist nur der Auftakt. Wir investieren bis 2019 rund 450 000 Euro in weitere öffentliche Kunstprojekte. Damit wollen wir Graffiti-Schmierereien verhindern und Orte schaffen, an denen sich die Menschen wieder gerne aufhalten.“

Ein schwebender Mann und ein grünes Fischwesen – Motive an der Tunnelwand



Auch Passantin Andrea Klüver (54) bekommt im Durchgang gute Laune



Superhelden und merkwürdige Tiere tummeln sich in dem knallbunten Gewölbe

Fotos: SANDRA BECKEFELDT